

### Friedrich Simon Eckard.

**R**ektor zu Mesefeld im Hochstift Lübeck. — Er schrieb eine Abhandlung über die Bibel und deren Geschichte 1785. — Einleitung in die christliche Lehre 1786, und kurzgefaßte Geschichte der Bibel in ihrer Verbindung zum Gebrauch für die Jugend 1785. Die letzte ist zu kurz für die erwachsene Jugend, und zu schwer für die kleine. Alles ist zu allgemein, und eben deswegen für die Jugend zu dunkel. Höchstens wäre das Büchlein noch dazu dienlich, daß solche junge Leute, welche die biblische Geschichte schon erlernt haben, dieselbige darin mit wenig Blicken übersehen und wiederholen können.

### Johann Christoph Rudolph Eckermann.

**P**rofessor der Theologie zu Kiel, vorher Rektor zu Eutin — Einige kleine Schulschriften dieses Mannes. Ueber die Erziehung der Kinder in Beziehung auf die Wahl ihres Standes 1779 — Ueber die Verbesserungen böser Neigungen und Gewohnheiten 1783 — Ueber die Nuzbarkeit des Unterrichts in Sprachen 1781 — sind herzlich gut gemeint, und nicht ohne Beobachtungsgeist geschrieben, haben aber zu viel Gemeinplätze, leere Deklamation, und dringen zu selten über die Oberfläche. Dagegen hat uns sein Versuch einer neuen poetischen Uebersetzung des Buchs Hiob 1778 recht wohl gefallen. Diese Arbeit über eines der merkwürdigsten Bücher der heiligen Schrift zeichnet sich sehr durch den sichtbaren Fleiß und das geschmackvolle Studium, welches man ihr anmerkt, aus,  
und